

## BNN fordert ein engmaschiges ökosystemares Pestizid-Monitoring „Konsequentes Bio bietet Potential für die öffentliche Gesundheit“

Der [Bundesverband Naturkost Naturwaren \(BNN\) e.V.](#) fordert anlässlich der BIOFACH 2019 zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt ein dauerhaftes Analysesystem, das Mensch, Pflanzen, Tiere, Böden, Wasser und Luft auf Pestizid-Rückstände hin untersucht. Der Verband nimmt damit den Kongressschwerpunkt der Messe „[System Bio – im Ganzen gesund](#)“ auf und betont das Potential für die eigene Gesundheit, das der Konsum von Naturkost und Naturwaren birgt.

„Die negativen Auswirkungen der konventionellen Lebensmittelindustrie haben sich mittlerweile in nahezu alle Umweltbereiche ausgebreitet. Denken wir an die Nitratbelastung im Grundwasser oder Pestizidnachweise in Produkten, die nachweislich nicht damit behandelt wurden“, attestiert BNN-Geschäftsführerin Elke Röder. „Früher dachte man, dass Pestizide nicht ins Grundwasser gelangen können. Diese Einschätzung hat sich inzwischen als falsch erwiesen. Wie hoch die Konzentrationen in anderen Umweltkompartimenten sind, inwieweit diese Gifte oder ihre Abbaustoffe miteinander reagieren oder ob es besonders betroffene Gebiete gibt, ist weitgehend ungeklärt.“

Bestätigt werden diese Befürchtungen unter anderem durch das verbandseigene [Pestizid-Monitoring](#) sowie die Versuchsreihe der Heuschrecke Naturkost GmbH - Importeur, Hersteller und Großhandel für Gewürze, Kräuter und Tee. Die Messungen im aktuellen [Projekt](#) hatten ergeben, dass sich Pestizide über Distanzen von bis zu 70 m verteilen und die gefundenen Rückstände den BNN-Orientierungswert (0,01 mg/kg) um das 20 bis 100fache übertrafen.

„Wir fordern ein engmaschiges ökosystemares Pestizid-Monitoring. Die Bevölkerung hat ein Recht auf Schutz und Information. Dies gilt natürlich besonders für den Bereich Gesundheit und Abwendung von Schäden, die durch äußere Einflüsse entstehen können“, ergänzt Elke Röder. „Seit Langem gibt es aber auch belastbare Hinweise auf die positiven Auswirkungen, die ein konsequenter Bio-Konsum mit sich bringt und somit auch Potential für die öffentliche Gesundheit bietet. Es lohnt sich, diesen Hinweisen faktenbasiert nachzugehen.“

### BIOFACH-Veranstaltungshinweise zum Thema Gesundheit und Pestizidverbreitung:

- [Ackergifte? In der Luft! Aktuelle Studienergebnisse und Diskussion, wie ist Bio noch möglich?](#)  
| 13.02.2019 | 11:30 - 12:30 Uhr | Saal Seoul, NCC Ost |
- [Die Zukunft der Ernährung und die Rolle des Wassers.](#)  
| 14.02.2019 | 11:00 - 12:00 Uhr | Raum Oslo, NCC Ost |

**Kontakt für die Medien:** Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. | Hilmar Hilger  
Tel. 030/ 8471224-24 | Mobil: 0151 – 40034371 | E-Mail: [hilger@n-bnn.de](mailto:hilger@n-bnn.de)

Alle Materialien zum BNN auf der BIOFACH finden Sie in der [digitalen Pressemappe](#).

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Der Verband verabschiedet besondere Qualitätsrichtlinien für den Naturkost-Fachhandel, die über die gesetzlichen Anforderungen für Bio-Produkte hinausgehen. Die BNN-Mitgliedsunternehmen beschäftigen insgesamt rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter über 1.000 Auszubildende. Der Naturkost-Facheinzelhandel erzielte 2018 in Deutschland ein Umsatzvolumen von 3,46 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik.